

Petzmayer spielte meisterlich bis ins hohe Alter auf einer einfachen einbauchigen, mit 18 Saiten bespannten Zither mit einem diatonischen Griffbrett, mit Vorliebe in G-, D- und A-Dur. "Die erste Komposition" und der "Maximilians-Walzer" sind von Petzmayers Freund Friedrich Feyertag eingerichtet worden, dessen Zither eine Übergangsform der Bünde und der Besaitung von Petzmayer zu Nikolaus Weigl, dem Erfinder des chromatischen Griffbretts, ist. Der "Cajetana-Ländler" und die "Erinnerung an Rottach" mußten, was die Begleitung betrifft, für die heutige Besaitung eingerichtet werden. Petzmayer notierte seine Begleitungen im Violinschlüssel. Diese Ausgabe verwendet den Baßschlüssel, der sich heute wohl durchgesetzt hat, der aber auch schon zu Petzmayers Zeit Verwendung fand: die "Erinnerung an Rottach" ist in einem frühen Druck im Baßschlüssel notiert; auch Herzog Max in Bayern hat seine Zitherkompositionen im Baßschlüssel notiert.

Möge die Erinnerung an Petzmayer zum Ausklang des Wittelsbacherjahres 1980 sowohl dem Volksmusikanten Mut zum selten gewordenen Solospiel machen, als auch dem Freund des volkstümlichen Zitherspiels Freude an instrumentengemäßer Originalmusik aus der Zeit ihrer ersten Blüte schenken.

Karl-Heinz Schickhaus